



Philharmonisches Volumen und kammermusikalische Eleganz

York Bowen (1884–1961): *Phantasy Quintet*, op. 93; Johann Sebastian Bach (1685–1750): *Allemande*, aus der Cello-Suite Nr. 1, BWV 1007; Didier Jacquin (*1972): *À l'ombre du vieux chêne*; Marc Mellits (*1966): *Black*; Joseph Bodin de Boismortier (1689–1755): *Lentament*, aus der Sonate op. 14, Nr. 1; Johann Sebastian Bach (1685–1750): *Adagio*, aus der Violinsonate Nr. 1, BWV 1001; Holger Busboom (*1971): *Rhapsodie pour Georges*; Georg Stump (1957–2017): *Jazzetüde für Bassklarinette*; Frits Celis (*1929): *Da uno a cinque*, op. 27; Jean-Luc Darbellay (*1946): *Flash* (per Clarinetto Basso); Joseph Bodin de Boismortier (1689–1755): *Lentament*, aus der Sonate op. 14, Nr. 3; Didier Jacquin (*1972): *Emily*

Ensemble [dōbas]

Holger Busboom (Bassklarinette), Didier Jacquin (Bassklarinette), Streichquartett des notabu ensembles (Aki Yasuda, 1. Violine, Seunghae Kürten, 2. Violine, Doris Funke, Viola, Mitsuru Morita, Violoncello)

Artist Edition Housmaster Records

Der Bassklarinettist und Komponist Holger Busboom veröffentlichte 2022 eine CD mit Bearbeitungen des musikalischen Erbes und Originalwerken des 20. und 21. Jahrhunderts als

eine Sammlung mit hohem individuellem Bekenntnisgrad. Unterstützt wird er dabei von seinem Duopartner, dem Bassklarinettisten und Komponisten Didier Jacquin und dem Streichquartett des *notabu ensembles* mit Aki Yasuda (1. Violine), Seunghae Kürten (2. Violine), Doris Funke (Viola) und Mitsuru Morita (Violoncello). Eröffnet wird die Programmfolge mit York Bowens zweisätzigen Phantasy Quintet, op. 93. Die mäandernden Harmonien lassen freundlich an herbstliche Stimmungen denken, ähnlich der in der Musik von Max Reger.

Das musikalische Erbe ist vertreten durch Bearbeitungen von Johann Sebastian Bach und Joseph Bodin de Boismortier. Während in den beiden langsam Sätzen aus Boismortiers Sonate op. 14 fein zelebrierte Melodik in schönster Korrespondenz des Bassklarinettenduos [dōbas] zur Gelung kommt, setzt Busboom im Adagio aus der Violinsonate Nr. 1 und der Allemande aus der Cello-Suite Nr. 1 von Johann Sebastian Bach solistisch auf freiatmende Phrasierung. Dabei zeigt er durch agogisch klug gesetzte Atemstellen und differenzierte Artikulation ein hohes Bewusstsein für den harmonischen Kontext der kompositorischen Vorlage.

Didier Jacquins „À l'ombre du vieux chêne“ erweist sich als kantables Duowerk ohne Beührungsängste zu verträumtem Wohlklang vergangener Zeiten. Mit vergleichbarem Vergnügenfaktor zielt auch Holger Busbooms „Rhapsodie pour Georges“ im Wechsel mit tänzerischen Synkopen auf Wohlklang. Er widmete dieses Werk seinem verstorbenen Bassklarinettkollegen Georg Stump, der auf der CD mit einer Jazzetüde vertreten ist, die

Busboom mit fein pulsierender Eleganz zelebriert. Frits Celis' „Da uno a cinque“, op. 27 erweist sich als Gratwanderung zwischen tonalem Niemandsland und expressionistischer Farbgebung, in der das Streichquartett zusammen mit der Bassklarinettentimme eine bestens korrespondierendes Klanggewebe bildet.

Busbooms Klangideal lässt auch neuere Techniken wie Slap-Toungue in Jean-Luc Darbellays „Flash“ gleichsam als schlüssige Erweiterung einer Belcanto-Tradition wahrnehmen. Dies bedeutet keineswegs, dass er und sein Duokollege artikulatorische Kontraste vermeiden, wie dies in Didier Jacquins „Emily“ in seiner kantigen Melodik mit knackiger Tiefe und geschmeidigem Diskant deutlich wird. Als rhythmisches Vexierspiel mit kurzweiligen Konfliktrhythmen, mal leichtzüngig federnd, mal dunkel voluminös pulsierend, präsentiert das Duo [dōbas] Marc Mellits „Black“.

Der Klang von Busbooms Bassklarinette und seiner Kollegen erstreckt sich von philharmonischem Volumen bis hin zu kammermusikalischer Eleganz und öffnet das Ohr für mancherlei kompositorische Entdeckungen.

Willi Vogl



Anna Scherzer Bach: *Allemande* aus der Cello-Suite Nr. 1, BWV 1007. Holger Busboom und sein Bassklarinettenduo [dōbas] mit Didier Jacquin und dem Streichquartett des *notabu ensembles* (Aki Yasuda, 1. Violine, Seunghae Kürten, 2. Violine, Doris Funke, Viola, Mitsuru Morita, Violoncello).

Frits Celis: *Da uno a cinque*, op. 27. Holger Busboom und sein Bassklarinettenduo [dōbas] mit Didier Jacquin und dem Streichquartett des *notabu ensembles* (Aki Yasuda, 1. Violine, Seunghae Kürten, 2. Violine, Doris Funke, Viola, Mitsuru Morita, Violoncello).

Georg Stump: *Jazzetüde* für Bassklarinette. Holger Busboom.

Holger Busboom: *Flash* (per Clarinetto Basso). Holger Busboom und sein Bassklarinettenduo [dōbas] mit Didier Jacquin und dem Streichquartett des *notabu ensembles* (Aki Yasuda, 1. Violine, Seunghae Kürten, 2. Violine, Doris Funke, Viola, Mitsuru Morita, Violoncello).

Georg Stump: *Adagio*, aus der Violinsonate Nr. 1, BWV 1001. Holger Busboom.